

Spanienaustausch 2022

Montag:

Am ersten Tag haben wir uns alle um 12:00 Uhr am Hamburger Flughafen getroffen. Wir waren mega aufgeregt. Um 15:55 Uhr ist das Flugzeug nach Bilbao gestartet. In Spanien am Flughafen haben wir dann Frau Friedemann getroffen.

Frau Pawlowski und Frau Friedemann haben vor Ort unseren Bus gesucht. Als wir Miguel den Busfahrer gefunden haben, konnten wir endlich die Koffer einladen. Da der Bus sehr klein war, mussten die meisten Koffer in den Gang gestellt werden. Statt 1:30 Stunden, dauerte die Busfahrt 3 Stunden. Als wir an der Schule angenommen sind, wurden wir herzlich von den Spaniern empfangen. Wir sind aus dem Bus ausgestiegen und es war ein so schönes Gefühl, endlich da zu sein. Dann sind alle mit ihren Gastfamilien mitgegangen und haben den Abend mit ihnen verbracht. Das spanische Feeling war unglaublich. Die Luft, das Wetter und natürlich auch die Leute waren faszinierend.



Dienstag:

Dienstag war unser erster richtiger Tag in Spanien. Dieser startete um 7:00 Uhr in den Familien. Den ganzen Dienstag waren wir in der Schule. In Spanien geht die Schule von um 8:30 - 14:30 Uhr. In den ersten Stunden hatten wir das Kennenlernen, mit allen spanischen Austauschschülern, in der großen Halle. Alle waren super nett und freundlich. Unsere Austauschschüler haben eine kleine Präsentation über Spanien - Navarra gehalten. Anschließend durften wir in einige Spanisch Klassen rein schnuppern und haben einen kleinen Einblick in die spanische Schule bekommen. Im Vergleich zu unserer Schule, ist es echt ein großer Unterschied. Die Schüler dürfen den ganzen Tag ihr Handy nicht benutzen, im Unterricht nicht draußen arbeiten oder generell den Klassenraum nicht verlassen. Auch die Stunden sind anders aufgeteilt. 3 Stunden Unterricht, 30 Minuten Pause und dann durchgehend Unterricht. Den Nachmittag haben wir in unseren Gastfamilien verbracht.

Mittwoch:

Am Mittwoch waren nur wir deutschen Schüler in Pamplona. Dort haben wir uns das Rathaus angeguckt und eine Rally durch die Stadt gemacht. Nach der Rally musste man in kleinen Gruppen Aufgaben erledigen. Am Ende gab es noch ein bisschen Freizeit. Bevor wir wieder zur Schule zurückgefahren sind, haben alle noch die Kekse, die wir bei den Aufgaben kaufen sollten, gegessen. Den Nachmittag haben wir dann bei unseren Familien verbracht. Dort unternimmt man zum Beispiel traditionelle Sachen, wie einen Stierkampf oder die Stadt angucken. Das können sich die Gastfamilien selber aussuchen.



Donnerstag:

An diesem Tag sind wir mit den Austauschpartner nach San Sebastian/ Donostia gefahren. Wir haben uns wie jeden Morgen an der Schule getroffen und sind dann gemeinsam mit dem Bus eine Stunde nach San Sebastian gefahren. Als erstes sind wir zum Kulturzentrum gegangen und haben Workshops gemacht, die man zuvor ausgewählt hatte. Folgende Workshops standen zur Auswahl: T-Shirts bedrucken, Stopmotion und Videogames. Danach gab es eine kleine Frühstückspause. Im Anschluss sind wir zu einem Treffpunkt gelaufen, wo wir besprochen haben was wir machen. Man konnte sich selber in Gruppen zusammen finden, für eine Foto Rally durch San Sebastian. Alle sind durch die ganze Stadt gelaufen und haben Fotos an den verschiedensten Orten gemacht. Es war sehr schönes Wetter, sodass man auch am Strand spazieren gehen konnte. Nach einiger Zeit sind wir mit dem Bus zurück zur Schule gefahren. An diesem Tag hatten wir keinen Unterricht mehr. Danach konnte man entscheiden, was man am Nachmittag mit den Gastfamilien unternimmt.



Freitag:

Am Freitag war Schulanfang ebenfalls um 08:30. Die ersten drei Stunden sind wir mit unseren Austauschpartnern in den Unterricht gegangen. Danach sind wir dann mit der gesamten Gruppe zum Kanu fahren gelaufen. Wir mussten noch nie so viel laufen. Bis alle dort ankamen hat es 1 Stunde 30 Minuten gedauert. Als wir endlich vor Ort waren, durften wir uns erstmal Schwimmsachen anziehen. Anschließend bekamen alle eine Einführung wie alles funktioniert. Wir sind Fluss aufwärts gefahren. Beim Fahren haben die Kanu Lehrer uns verschiedene Challenges aufgegeben, die wir lösen mussten. Das allen viel Spaß gemacht. Auf dem Rückweg konnte jeder der wollte, einen kleinen Wasserfall runter fahren. Der Rückweg zur Schule dauerte allerdings "nur" 1 Stunde. An der Schule angekommen, durften wir dann nach Hause gehen. Den Rest des Tages hat man wieder etwas in den Gastfamilien unternommen.

Samstag / Sonntag

Das Wochenende war mit Abstand am coolsten. Jeder konnte mit seiner Gastfamilie was anderes unternehmen. Hier sind ein paar Beispiele:

- Wir waren in Villa Franca und haben uns dort einen traditionellen Stierkampf angesehen. Am Sonntag sind wir dann nach Frankreich gefahren, waren am Strand und haben dort Tacos gegessen.

- Ich war mit meiner Familie am Samstag am See/Meer, wo man Schlammbaden konnte. Wir haben uns alle mit Schlamm eingerieben und ihn trocknen lassen. Die Wirkung war wie ein super Körper Peeling. Sonntag sind wir dann auf die Kultur Burg "San Juan de Gaztelugatxe" gewandert. Das war ein absolutes Highlight. So eine wunderschöne Aussicht. Es war atemberaubend. Am Abend sind alle auf die Party in Uhartea gegangen. Dort hatten die Spanier weiße Kleidung an und ein rotes/blausches Band um den Hals gebunden. In Spanien ist dies Tradition, sowie an Sanfermines.



Montag:

Montag war das letzte Mal um 8:30 Uhr an der Schule treffen. Nach 3 Stunden Unterricht, sind wir mit den Spaniern zusammen zum Jumphaus gelaufen und hatten eine Stunde riesigen Spaß. Auf dem Rückweg sind viele bereits emotional geworden, denn niemand wollte schon wieder zurück nach Deutschland fliegen. Die Zeit ging so schnell vorbei. Als wir in der Schule ankamen, mussten wir uns leider schon von den spanischen Schülern verabschieden. In Spanien sind alle super freundlich, sodass man sich bei denen gleich wie zuhause fühlte. Alle haben sich umarmt. Die Freunde, die Familien und vor allem die Austauschpartner. Einige wollte sich nach der Umarmung gar nicht loslassen. Mit dem Bus sind wir 3 Stunden zum Flughafen nach Bilbao gefahren und um 19:05 Uhr ging dann der Flieger zurück nach Deutschland. Im Flugzeug hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf den Sonnenuntergang. Als wir um 22:00 Uhr am Hamburger Flughafen gelandet sind, mussten wir erstmal 40 min auf unsere Koffer warten. Das war ziemlich nervig. Gegen 0:15 Uhr waren wir dann endlich zu Hause. Dank Herrn Blencks Entscheidung hatten wir nächsten Tag schulfrei. Das fanden wir toll.



Fazit:

Wir würden den Austausch zu 100 Prozent weiter empfehlen. Uns hat diese Reise mega viel Spaß gemacht. Spanien war unglaublich, die Schule, die Städte, alles so unterschiedlich. Es war sehr schön, einen Einblick ins spanische Leben zu bekommen. Viele von uns werden weiterhin in Kontakt mit ihren Austauschschülern bleiben und bestimmt auch mal in den Ferien privat dort hinfliegen. Niemals hätten wir gedacht, dass man in so einer kurzen Zeit eine Freundschaft fürs Leben findet. An diese fantastische Reise werden wir uns ein Leben lang erinnern. Es war großartig. Wir bedanken uns für diese einmalige Gelegenheit, dass wir diese Reise antreten durften. Außerdem hatten wir grandiose Lehrer an unserer Seite. Ein großes Dankeschön an Frau Friedemann und an Frau Pawlowski. Wir hätten uns keine besseren Lehrerinnen wünschen können. Ihr Einsatz und Ihre Fürsorge haben ganz besonders dazu beigetragen, dass wir alle diese Zeit, fern von unseren Familien, ohne Heimweh genießen konnten. DANKESCHÖN!